

GEMEINDEKURIER

ZUSAMMENFRIEDENHALTEN



Seite

2	..... Inhalt
3	..... An(ge)dacht
4	..... Amtshandlungen
5	..... Urdenbacher Forum
6	..... Kirche aktuell
10	..... Aus den KiTas
13	..... Gemeindekinder
14	..... Kirchenmusik
16	..... Konfirmanden
17	..... Kreissynode
19	..... Bürgergutachten
20	..... Aus der Gemeinde
28	..... Kindernothilfe
30	..... Aufruf Besuchsdienst
31	..... Förderverein
32	..... Pitter Press
33	..... Verschiedenes / Anzeigen
41	..... Gruppen und Kreise
43	..... Kontakte
44	..... Rezept

Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m.A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,
Tel. 7100080, Fax 7100081
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: Maria Wickleder

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 6. November 2022

Redaktionsschluss: 22. Oktober 2022

ZUSAMMENHALTEN

Das Leben ist eine Haltungsfrage. Festhalten. Aushalten. Durchhalten. Halt geben. Haltung bewahren. Zusammenhalten als Freunde, Paar, Familie, Kollegen, Gemeinde... Zusammenhalt macht stark!

Aber was „hält“ uns zusammen? Die gleichen Hobbies, die Gewohnheit, das Viertel, die Stadt? Die Religion, der Verein, die Partei, der Staat? Unsere Gesinnung, Haltung, Hoffnung, Ziele? Die Liebe?

Zusammenhalt in Krisenzeiten – eine Herausforderung. Frieden schaffen – jetzt doch mit Waffen? Die Demokratie mit allen Mitteln verteidigen? Heiligt der Zweck die Mittel? Und ist das, was wir noch Frieden nennen, nicht längst ein Krieg auf dem Rücken anderer – um Rohstoffe, Chancen, ums Überleben?

ZUSAMMEN FRIEDEN HALTEN

Das hebräische Wort „Schalom“ meint mehr als Waffenruhe. Es meint Ganzheit, Unversehrtheit, Heil. Gottes Schalom ist Frieden *und* Gerechtigkeit. Beides fordert Zusammenhalt. Beides fordert uns heraus.

Mit anderen in Frieden zu leben, fordert alles von uns. Allen gerecht zu werden, überfordert uns. Wir wissen um die Hungergebiete der Welt, um Terror und Krieg, um die Macht des Geldes und die Arroganz der Satten. Wir wissen es. Aber wir leben auch mit diesen Zerreißproben. Auch wenn

„MIME ART FOR LIFE“ erleben Sie im Rahmen der Mutmachtour 2022 in Deutschland am 21. August auf unserem Gemeindefest!

der Wahnsinn der Welt uns wahnsinnig macht. Weil es nie genug ist, was wir tun.

Die afrikanische Gruppe „MIME ART FOR LIFE“ (s.unten), gegründet von dem Düsseldorfer Künstler Wolfgang Neuhausen („NEMO“), wird dieser Sprachlosigkeit gerecht. Ohne Worte zaubern die Pantomimen Gefühle auf die Gesichter der Zuschauer, die zu Mitwirkenden werden. Sie arbeiten mit Kindern und Erwachsenen, Menschen mit und ohne Behinderung, auch mit Gästen aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine. Die Kunst der Pantomime ermöglicht Inklusion, Integration, die Annäherung von Generationen und Kulturen. Erlebtes und Gefühle werden spielerisch und ohne Worte zum Ausdruck gebracht.

Nein, das ist nicht die große Politik – aber gottgefällig. Denn das ist die ganz große Kunst, zusammen für den Frieden zu arbeiten und das Leben zu lieben in schwierigen Zeiten!

Bleiben Sie behütet!

Margarete Preis





Taufen



Trauungen



Bestattungen

Monatssprüche

- Juli:** Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. *Ps 42,3 (L=E)*
- August:** Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten. *1.Chr 16,33 (E)*
- September:** Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. *Sir 1,10 (L)*
- Oktober:** Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. *Offb 15,3 (E)*



URDENBACHER FORUM

Ökumenischer Gesprächskreis
dienstags 18 - 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Urdenbach

Gemeindehaus Angerstraße 77

Wir bitten um Wahrung der aktuellen Schutzmaßnahmen!

VORTRÄGE MIT AUSSPRACHE

- 23.08.2022** „Die Orthodoxen Kirchen und die Ukraine – Konflikte und Hintergründe“
Schon seit 2014 gibt es Spannungen zwischen den Kirchen in der Ukraine, auch zwischen den Kirchen in Moskau und Konstantinopel. Was sind die theologischen und historischen Hintergründe?
Referent und Gesprächspartner: Sören Asmus, Theologe, Referat für interreligiösen und interkulturellen Dialog im Ev. Kirchenkreis Duisburg
- 13.09.2022** „Die Arbeit der Kindernothilfe in Guatemala und Honduras“
Einen Friedensbaum pflanzen - Hoffnung für von Gewalt bedrohte Kinder und Jugendliche in Mittelamerika durch die Kindernothilfe e.V. und ihre Partner
Referentin und Gesprächspartnerin: Judy Müller-Goldenstedt, Mitarbeitende der Kindernothilfe Duisburg e.V.
- 25.10.2022** „When I'm 84 – will you still need me...?“
Vom Beatles-Song zu den Erfahrungen mit dem Altern
Referent und Gesprächspartner: Pfr. Claus Scheven, LVR-Klinikum Düsseldorf
- 08.11.2022** „Rituale - was durch den Alltag und über Schwellen trägt“
Lebensübergänge wie Geburt, Hochzeit und Tod feiern wir bewusst. Auch unser Alltag ist von Ritualen geprägt. Sie können hilfreich sein, Struktur, Halt und Kraft geben, aber auch hohl erscheinen und sinnentleert. Welche Rituale üben und pflegen wir?
Referentin und Gesprächspartnerin: Dr. Gabriela Köster, Theologin, Ev. Stadtkademie
- 22.11.2022** **Rechtsextremismus heute**
Im Gespräch mit einem ehemaligen Rechtsextremisten: Wie wird man rechtsextrem? Warum bleibt man es? Wie löst man sich davon?
Referenten und Gesprächspartner: Axel Reitz und Pfr. Andrew Schäfer, Landespfarrer für Weltanschauungsfragen der EKIR
- 06.12.2022** „Ausklang“
Adventsliedersingen & Beisammensein zum Advent
mit Kantorin Ulrike von Weiß

Wir laden herzlich ein, an den thematischen Abendgesprächen teilzunehmen: Themen um Gott und die Welt, qualifizierte Referent*innen, Gelegenheit zu Aussprache und Rückfragen.
Das Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

Erntedankfest 2022

Am Sonntag, den 02. Oktober, feiern wir ab 10 Uhr einen Familiengottesdienst in der Dorfkirche. Ab 13 Uhr beginnt der Festumzug, der inzwischen weit über Düsseldorf hinaus bekannt ist. In der Regel säumen bis zu 20.000 Zuschauer die Straßen des Ortes, um den eindrucksvollen Umzug zu sehen. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach ist wieder mit ihrer mobilen Kirche dabei. Diese gilt es bereits am Samstag zu schmücken und dann zu begleiten. Auch ohne Lederhosen, Dirndl oder Blotschen sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen, in diesem Jahr dabei zu sein. Pfarrer Matthias Köhler freut sich über Voranmeldungen, um besser planen zu können (gemeindebuero@evku.de).

Zwiebelkuchen nicht vergessen...

Außerdem freut sich die Gemeinde über eine Zwiebelkuchen-Spende. Diese kann vor oder nach dem Gottesdienst in der Kirche abgegeben werden. Die Verkaufserlöse kommen der Jugendarbeit der Gemeinde zugute. Die Zwiebelkuchen werden von den Konfirmand*innen nach dem Gottesdienst vor der Dorfkirche verkauft.

Singfonie probt jetzt in Urdenbach

Der Chor „Singfonie“, bestehend zurzeit aus 16 Sängerinnen und Sängern, trifft sich 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindesaal. Wir singen 3-4 stimmige Stücke, Lieder und Kanons – meist in deut-

sch oder englischer Sprache aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen.

Wer gerne mit uns singen oder einfach mal zum Schnuppern kommen möchte, melde sich bitte zwecks genauer Terminangabe unter folgender Kontakt E-Mail-Adresse: ullaende@aol.com

Newsletter

Gerne können Sie den Newsletter unserer Gemeinde abonnieren. Dieser versorgt Sie 1-2 mal im Monat mit den aktuellsten Infos zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Gemeinde. Mit einer Mail an tatjana.pfitzer@ekir.de oder über den folgenden QR-Code können Sie sich in den Verteiler eintragen lassen.



Ankündigung Gemeindeversammlung

Die diesjährige Gemeindeversammlung wird am 04.09.2022 im Anschluss an den Gottesdienst (d.h. 11 Uhr) stattfinden. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, Fragen zu stellen, zu diskutieren. Die genaue Tagesordnung wird über die gewohnten Informationskanäle der Gemeinde (Schaukästen, Homepage und Newsletter) bekanntgegeben.

Pilgerwanderung

Am 29.10.2022 wird es eine ökumenische Pilgerwanderung geben. Unterwegs sein, innehalten, Impulsen lauschen und

nachgehen, in den Austausch darüber gehen. Die Natur erleben und in Gesprächen mit Gleichgesinnten Erfahrungen teilen. Rund um Erkrath wird gewandert, zum Abschluss eine Andacht gefeiert und mit einem gemeinsamen Essen beendet. Genauere Informationen folgen in den Schaukästen und auf der Homepage.

Familienfreizeit

Familien aus der Gemeinde kennenlernen ohne Arbeitsstress und andere Termine im Nacken? Abends mit anderen Eltern zusammensitzen und sich austauschen können, ohne dass man einen Babysitter organisieren muss? Gemeinsam singen, spielen, basteln, Andacht feiern, Lagerfeuer machen? Das alles und noch viel mehr erwartet Sie und Euch bei unserer Familienfreizeit in der Jugendherberge Burg Freusburg vom 21. – 23.10.2022. Geleitet wird die Freizeit von Pfarrer Matthias Köhler und Tatjana Pfitzer. Weitere Infos bei tatjana.pfitzer@ekir.de

Ökumenische Kinderbibeltage

Nach zwei Jahren, in denen wir „nur“ kurze Kinderbibeltage durchführen konnten, trauen wir uns dieses Jahr wieder Programm für zwei Tage zu planen. Freitagnachmittag, 02.09. und den ganzen Samstag 03.09. begleiten wir Familie Liebenherr, die sich mit den 10 Geboten auseinandersetzen. Die Anmeldung wird nach den Sommerferien über die Grundschulen

verteilt bzw. auf der Homepage zu finden sein. Für Kinder im Alter von 6-12 Jahren.

Ankündigung Kindernothilfe / Gemeindefest

Kurz nach den Sommerferien, nach der langen ruhigen Zeit heißt es „Feiern“ in der Gemeinde: Das Wochenende 20./21. August steht ganz unter dem Motto zusammenkommen, Gemeinschaft erleben, Spaß und Freude! Den Start bildet am Samstag um 15 Uhr die Aufführung des Musicals „Robinson und das Zauberbuch“ – ein Musical für Kinder und ihre Rechte weltweit – aufgeführt von der Klasse 4b der GGS Garather Straße – anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Freundeskreises „Kindernothilfe“ in Urdenbach. Der Eintritt ist frei, es wird am Ausgang um eine Spende gebeten. Am Sonntag geht es mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr auf der Gemeindegewiese weiter, der dann direkt in ein buntes Festtreiben mit Gesang, gutem Essen, Spielständen für Kinder, einigen Infoständen etc übergeht. Zu Gast wird dabei Nemo mit einer Gruppe afrikanischer Freunde sein, die mit ihren Pantomime-Auftritten Spenden für Südafrika sammeln - MIME ART FOR LIFE e.V. - MUTMACHEN MIT PANTOMIME. Wir freuen uns auf ein tolles Wochenende mit hoffentlich bestem Feierwetter!

Veranstaltungshinweis

ThemenKino „Demenz“: Am Freitag, 26. August 2022 wird Der Film „Eines Tages“ von 15 Uhr bis 17.30 Uhr im Zentrum plus

Benrath, Calvinstr. 14 gezeigt. In drei ineinandergreifenden Geschichten erzählt der Spielfilm „Eines Tages“ von Menschen, die sich dem Thema Demenz im Alltag stellen.

Im Anschluss erfolgt ein Austausch mit Sabine-Bilnik-Clauß (Dipl. Sozialarbeiterin/Pflegeberatung)
Anmeldung: erforderlich

Mutmachtour 2022

MIME ART FOR LIFE e.V. -

Mutmachen mit Pantomime 2022

Nach drei Jahren Pause freut sich das Team in Südafrika - und mittlerweile auch in Namibia - schon sehr auf seinen Besuch hier! Vom 11.08. bis 22.09. werden Magaret, Thandeka, Ray und Rulph aus dem Team Mpumalanga, der ehemaligen südafrikanischen Partnerprovinz von NRW, zu Gast in Deutschland sein, um Vorstellungen zu geben und Mutmach-Workshops durchzuführen. Im Mittelpunkt steht die unmittelbar verständliche Kunst der Pantomime, um Erlebtes, Gefühltes, Gedachtes spielerisch darzustellen und ohne Wort auszudrücken. Unsere Zielgruppen: Kinder ab 6, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Menschen mit und ohne Behinde-

*Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern.“
Weisheit der Xhosa (Südafrika)*



rung, Menschen in Lebenskrisen, Gäste aus Syrien, Afghanistan und der Ukraine... Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen! Ab sofort können Sie über info@mutmachen.de und 0211-3230724 Termine buchen! Für Rück- und Nachfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wolfgang Neuhausen / Pantomime NEMO
www.ma4l.org und info@mutmachen.de

Wir freuen uns über jede Spende:
Spendenkonto MIME ART FOR LIFE e.V.
IBAN DE82 3007 0024 0611 5182 00



SOMMERKIRCHE

Ev. Kirche Urdenbach, 10 Uhr



„TAKE FIVE“

Fünf Sonntage zu den Zehn Geboten
Liturgische Texte – Musik – Verkündigung - Atempause

3. Juli 2022 / mit Abendmahl
In Gottes Namen leben

*Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
Du sollst den Feiertag heiligen.*

(Liturgie: Margarete Preis / Musik: Jörg-Steffen Wickleder)

10. Juli 2022
Was ist uns das Leben wert?

Du sollst nicht töten.
(Liturgie: Andreas Hübner / Musik: Jochen Matthes)

17. Juli 2022 / mit Taufe
Wo Liebe und Treue sich begegnen

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Du sollst nicht ehebrechen.
(Liturgie: Margarete Preis / Musik: Ulrike von Weiß)

24. Juli 2022
Ehrlich währt am längsten

Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
(Liturgie: Margarete Preis / Musik: NN)

7. August 2022 / mit Abendmahl
Zufriedenheit

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.
(Liturgie: Margarete Preis / Musik: Jörg-Steffen Wickleder)

Am Sonntag 31. Juli 2022 laden wir ein zur Urdenbacher Vesper um 17 Uhr.

KITA Südallee

In diesem Jahr stand bei uns der Mutter- und Vatertag ganz unter dem Motto „Gemeinsam erleben“.

Zu Muttertag haben wir eine Blumenpflanzaktion vorbereitet. Jedes Kind hat sich im Vorfeld mit seiner Mama eine kleine Pflanze im Gartencenter besorgt. Ausgestattet mit Schaufel und Gießkanne wurde diese gemeinsam mit der Mama in unser Hochbeet auf dem Außengelände gepflanzt. Als Erinnerung hat jeder seinen Fingerabdruck auf einem großen Holzbrett hinterlassen. Am Ende gab es für jede Mama eine Rose, natürlich überreicht vom eigenen Kind.

Nun blühen viele verschiedene Pflanzen in unserem Hochbeet. Auch jetzt im Alltag ist diese Aktion noch in guter Erinnerung geblieben. Täglich wird die eigene Pflanze bewundert, wie sie wächst und gedeiht.

Zu Vatertag haben die Kinder Ihre Väter zu einer gemeinsamen Rallye rund ums Corelliviertel eingeladen. Ausgestattet mit einer kleinen Stempelkarte ging es auf eine spannende Tour.

Es gab vier Stationen, die von uns Erzieher/innen begleitet worden sind. An Station eins mussten Luftballons transportiert werden, ohne, dass sie den Boden



berühren. Die Schwierigkeit dabei lag darin, die Hände nicht zu benutzen und ihn gemeinsam als Team über die Ziellinie zu schaffen.

Station Zwei hatte es in sich, denn hier wurden den Vätern die Augen verbunden und sie mussten sich auf einen Balancierbalken begeben. Geführt wurden sie vom eigenen Kind.

An Station drei konnte der Kreativität freier Lauf gelassen werden. Hier wurden individuelle Mandalas auf dem Kopfsteinpflaster mit verschiedenen Naturmaterialien gestaltet.

Anschließend führten kleine „Bodenaufgaben“, wie hüpfen, balancieren über den Bürgersteig zur vierten und letzten Station. Dort lag eine große Turnmatte. Nach einem sportlichen Sprint an der Hand vom Papa sprangen die Teams auf

die Matte. Dabei wurde das Siegerfoto geschossen. Zur Belohnung und Abkühlung gab es für Groß und Klein ein Eis. Das Siegerfoto hat nun jedes Kind in seinem Portfolioordner verewigt. Für alle eine gelungene und lustige Aktion.

Endlich wieder Feiern!

Nach langer 2-jähriger Pause von Festen und Feiern haben wir ganz spontan ein Sommerfest für unsere Kita geplant. Denn wir hatten den Wunsch endlich mal wieder alle zusammen zu kommen und zusammen zu feiern.

Freitagnachmittag waren alle Familien eingeladen. Die Erzieher/innen haben den Hof und das Außengelände bunt

geschmückt. Viele Eltern haben Kuchen für das leibliche Wohl gebacken. Unser Förderverein spendete Hot Dogs, Brötchen und eine Überraschung für die Kinder.

Für Spiel und Spaß sorgten die Erzieher/innen. Von Enten angeln, Glitzertattoos, schminken, Dosen werfen, Gold sieben, Eier laufen und einem Kreativtisch war für alle etwas dabei. Das Highlight an diesem Nachmittag war der Ballonkünstler. Dank des Fördervereins konnte sich jedes Kind einen lustigen Ballon wünschen. Die Stimmung war super, die Sonne schien, Musik lief und Eltern, Erzieher/innen und Kinder waren bester Laune. Das hat allen gut getan!



KITA Hochstraße

Frühlingsfest trotz Regen ein voller Erfolg

Am 20. Mai 2022 fand unser Frühlingsfest statt. Leider zwang das Wetter alle Beteiligten dazu, die Aktivitäten ins Haus zu verlegen.

Der Regen hinderte die Kinder aber nicht daran, sich ausgelassen im Haus zu bewegen und die verschiedenen Spielaktionen und die vielen Leckereien zu probieren.

In der unteren Etage, ganz besonders vor dem Kuchenbuffet, drängten sich die Kinder und Eltern. Viele leckere Kuchen, die von den Eltern gespendet wurden, warteten darauf verspeist zu werden.



Großer Beliebtheit erfreuten sich die Hot Dogs. Ganz klassisch amerikanisch wurden

die Hot Dogs mit Gurkenscheibchen, in einem Brötchen mit Ketchup oder Senf serviert.

Den Höhepunkt der Veranstaltung markierte die Tombola, die von Eltern unserer Kita organisiert wurde. Viele tolle Spenden wurden von verschiedenen Institutionen, Geschäften aus der näheren Umgebung etc. gespendet. Alle Lose wurden verkauft und Nieten und traurige Gesichter gab es keine. Der Erlös aus der Tombola kommt unseren Kindern zugute. Dieser wurde auch direkt umgesetzt und für eine Aktion „Chicken on Tour“ eingesetzt. Am 13.06.2022 werden für 3 Wochen Hühner bei uns zu Gast im Außengelände sein.

Ein herzliches Dankeschön den großzügigen Spendern.



Grafiken: freepik.com

Gemeindekinder

Im Mai stand eine ganz besondere Aktion der Gemeindekinder an: Die Gemeindegewiese wurde zum Zeltplatz und beherbergte für eine Nacht 22 Kinder. Ein buntes Treiben herrschte auf der Wiese, eine abwechslungsreiche Mischung aus Geschichten, Spielen, Basteln, Singen stand an. Das Geheimnis der Olivenbäume wurde weitergegeben, die durch ihre Wurzeln festen Halt im Boden finden, so wie wir festen Halt in der Liebe Gottes finden. Dazu durfte jedes Kind ausprobieren, wie leicht man straucheln kann, wenn man nicht fest und sicher mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Große Bäume wurden gebastelt, Bäume, die aus ganz vielen Bestandteilen bestehen, bei dem jeder seine wichtige Funktion hat und keiner fehlen darf und erst im Zusammenspiel der Baum existieren kann. Bei einer Nachtwanderung haben die Kinder selbstgebastelte Schwimmkerzen am Rhein mit guten Wünschen auf den Weg geschickt. Wer weiß, wo die inzwischen angekommen sind!

Ein Höhepunkt war, dass auf der Gemeindegewiese nach dem gemeinsamen Familiengottesdienst ein Apfelbaum gepflanzt wurde. Vielleicht können wir im nächsten Jahr bei der nächsten Zeltübernachtung schon die ersten Äpfel ernten. Auf jeden Fall waren sich alle einig: so etwas muss wiederholt werden!



Termine:

Familiengottesdienst:
21.08. 11 Uhr
18.09. 11:30 Uhr
02.10. 10 Uhr (Erntedank)
20.11. 11:30 Uhr
Gemeindekinder:
01.10. 15-18 Uhr
05.11. 15-18 Uhr



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, es ist schon wahr: ...mehr als Worte sagt ein Lied... und dennoch möchte ich Ihnen von ein paar eindrucksvollen Erlebnissen berichten und Ihnen auch aktuelle kirchenmusikalische Veranstaltungen ankündigen. Vorher noch ein kurzer Rückblick. Am Sonntag „Kantate“ am 15. Mai, sollte eigentlich ein Chorkonzert des Evangelischen Kirchenchores Urdenbach stattfinden, was aber aus gegebenem Anlass verschoben wurde und nun im Rahmen des Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals am 23. Oktober um 17 Uhr stattfindet, bei dem natürlich die Orgel eine wesentliche Rolle spielt.

Stattdessen haben sich mit mir befreundete Musiker zusammengefunden und ein Benefizkonzert für Hilfsgüter (medizinisches Equipment) auf die Beine

gestellt. Es ist ein wunderbares Gefühl, zu wissen, dass man sich auf wahre Freunde verlassen kann. Und so hat sich der Spruch wieder bewahrheitet – die Sprache der Musik ohne Worte bewirkt oft wahre Wunder. Hoffentlich dauerhaft!

Auf dem Foto sind alle Beteiligten des „Benefizkonzertes für Hilfsgüter in die Ukraine“ am 15. Mai 2022 in der Ev. Kirche Urdenbach verewigt. Zu sehen sind von links nach rechts: Ulrike von Weiß, Claus von Weiß, Barbara Ludewig (MdP), Mariia Khorvatova (Kiew), Lisa Gandlin, Cyrill und Kathrin Averdung, Natalie Hüskens, Norbert Hambloch, Udo Hasenbein (verdeckt) und Dr. Martin Fricke.

Die Kollekte am Ausgang erbrachte eine Summe von rund 750,-€. Ihnen allen danke ich von Herzen.

In den Sommermonaten Juli bis September haben wir natürlich die obligatorische

„Orgelmusik am Sonntag“ auf dem Programm und auch zwei weitere Höhepunkte.

Der Erste ist ein **Sonderkonzert** der Kinder- und Jugendkantorei des Fürstenwalder Domes, der sich zu diesem Zeitpunkt auf der Rückreise seiner Englandtournee befindet und hier in Urdenbach eine „Zwischenlandung“ macht.

Unter der Leitung ihres Chorleiters, Domkantor KMD Georg Popp, singen die 17 Kinder und Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren Motetten und Chorsätze des 16.-20. Jahrhunderts. Die Besonderheit dieses Konzertes liegt am Termin: Es ist ein **Montag(!) - genau am 8. August um 19 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach.**

Der Zweite ist der **„Tag des offenen Denkmals“** und gleichzeitig der **12. „Deutsche Orgeltag“ am Sonntag, den 11. September.** Morgens **um 11 Uhr** gibt es in der Ev. Kirche Urdenbach einen **„Harmonischen Gottesdienst“**, in dem das Leben und Wirken Friedrich Spees im Vordergrund steht. Das Vokalensemble 'Trutz Nachtigall' unter der Leitung von Kantorin Ulrike von Weiß gestaltet diesen Gottesdienst mit Musik von Friedrich Spee und Michael Praetorius.

Die theologische Betrachtung übernimmt Pfarrer Dr. Martin Fricke, in dessen Händen auch die liturgische Leitung liegt.

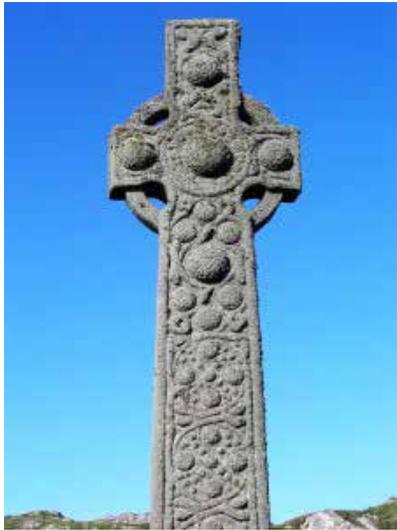
Am Nachmittag **um 15 Uhr** wird es „Orgelklänge, Orgelwein und Orgelgeschichten“ geben. Der „Deutsche Orgeltag“ wurde vom Bund der deutschen

Orgelbauer (BDO) ins Leben gerufen, um der Bedeutung des Instrumentes einen Moment der besonderen Würdigung auch außerhalb des Gottesdienstes zu geben. Die UNESCO hat mit der Erhebung des Orgelbaues und der Orgelmusik in den Stand des immateriellen Kulturerbes der Menschheit die Krone aufgesetzt. Grund genug, unsere „Prinzessin“ an diesem Tag einmal mit ihrer Schönheit und Klangpracht im Detail vorzustellen.

Das 17. Interantionale Düsseldorfer Orgel-Festival findet in diesem Jahr vom 30. September bis zum 7. November 2022 statt. Auch hierbei wird unsere Schöler-Orgel ins rechte Licht gerückt. Zum einen im Chorkonzert am 23. Oktober unter dem Aspekt „Die Orgel als Solo- und Begleitinstrument“ und zum anderen durch die „Orgelmusik am Sonntag“ am 6. November. Die entsprechenden Veranstaltungen werden noch separat im „Kimuflyer“ für das 2. Halbjahr und auf den Homepages unserer Gemeinde www.evku.de, unseres Fördervereines „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. (www.schoeler-orgel-duesseldorf.de) und des IDO-Festivals (www.ido-festival.de) angekündigt.

Es lohnt sich, die kostbaren Momente zur Erbauung von Geist und Seele wahrzunehmen und zu genießen, so wie es einst der junge Pfarrer Sackermann 1752 in seinem Spendenbuch für die Orgel empfohlen hat.

Herzlichst
Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder



URDENBACHER VESPER

Ev. Kirche Urdenbach, 17 Uhr

MEDITATIVE ANDACHT
NACH DER LITURGIE
DER IONA COMMUNITY

SONNTAG 31.07.2022
SONNTAG 25.09.2022
SONNTAG 30.10.2022
SONNTAG 26.06.2022
SONNTAG 13.11.2022
SONNTAG 18.12.2022

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE
LITURGIE: MARGARETE PREIS

GEMEINSAM KLÄNGEN LAUSCHEN
WORTE WIRKEN LASSEN
RAUM FÜR STILLE
ZEIT FÜR GEBET

Konfirmation am 12.6.2022

Konfirmation am 19.6.2022

Für Internet-Version entfernt

Frühjahrssynode des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf

Zielbild „evangelisch in Düsseldorf 2035“

Düsseldorf (evdus). Die Weiterentwicklung des Prozesses „zukunfft kirche 2.0“ hat im Zentrum der diesjährigen Frühjahrssynode am 13. und 14. Mai gestanden.

Am ersten Tag der Kreissynode stellte Jonas Einck aus dem Vorstand der Evangelischen Jugend Düsseldorf den **Selbstcheck „Durch(b)click Jugendpartizipation“** vor. Anhand von Fragebögen können Mitglieder von Gremien in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und auf landeskirchlicher Ebene schnell und unkompliziert heraus-

finden, wie partizipativ und attraktiv ihr eigenes Gremium für junge Menschen ist.

Pfarrerin Simone Bakus und Pfarrer Peter Krogull stellten das **Projekt „Students for Kids“** vor. Das Projekt in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Düsseldorf und der Ev. Studierendengemeinde bildet Ehrenamtliche aus, die jungen Patient:innen der Kinderklinik durch Besuche und Spiele den Klinikaufenthalt bereichern. Das Projekt wurde gefördert durch den bisherigen Innovationsfonds des Kirchenkreises.

Unter dem Namen **„Zukunftsfonds“** wird dieser nun weitergeführt und die



Synode hat neue Förderrichtlinien beschlossen: Geförderte Projekte sollen auf den synodalen Entwicklungsprozess „Zukunft Kirche 2.0“ und auf Kooperation und Vernetzung im Quartier ausgerichtet sein, neue Möglichkeiten der digitalen Kommunikation eröffnen und zur Nachhaltigkeit beitragen.

Der zweite Synodentag wurde durch die Berichte der Düsseldorfer Kirchengemeinden eröffnet. Gast der Synode war die Diplompädagogin und Bildungsforscherin **Karin Nell**, die über viele Jahre Erfahrungen in der Quartiers- und Nachbarschaftsarbeit gesammelt hat. Sie warf mit den Synodalen einen Blick auf Transformations- und **Innovationsprozesse anhand der „Theorie U“** von Organisationsentwickler Otto Scharmer.

Für die Weiterarbeit am Prozess Zukunft Kirche 2.0, der Neuausrichtung kirchlichen Handelns im Kirchenkreis Düsseldorf, hat der Kreissynodalvorstand ein **Zielbild als Arbeitsgrundlage** formuliert. Superintendent Heinrich Fucks machte eingangs deutlich, dass – wie im Buch „Gemeinde geht weiter“ von Steffen Schramm und Lothar Hoffmann beschrieben – die Zeit flächendeckender Versorgung mit Kirchen und Gemeindehäusern vorüber sei: „Das Ziel muss sein, von den ‚kirchlichen Angeboten‘ zu einer ‚Kirche mit Menschen‘ zu kommen, also **evangelisches Leben in der Stadt und im Quartier** mit den Menschen aus den Gemeinden und ihren Nachbarschaften an verschiede-

nen Orten zu entwickeln.“... „Angesichts sinkender Mitgliederzahlen werden wir nicht mehr alles überall durchführen können. Wie wirksam ist unser Auftrag? Setzen wir unsere Ressourcen so ein, dass wir qualitativ hochwertige und nachhaltige Arbeit leisten?“, so Fucks.

Das **Zielbild „evangelisch in Düsseldorf 2035“** enthält sechs konzeptionelle Aussagen, um eine Versäulung der klassischen kirchlichen Handlungsfelder aufzubrechen und so zu neuen Perspektiven zu gelangen: Für das evangelische Düsseldorf wird der **Auftrag** definiert, als eine Gemeinde Jesu Christi zu handeln und Vernetzung sowie Partizipation für **Mitglieder und Stadtgesellschaft** zu schaffen und interreligiös, interkulturell, ökumenisch und politisch zu agieren. Formuliert wurde außerdem, dass es eine ausreichende Anzahl an **beruflichen und ehrenamtlichen Kräften** gibt, die unter salutogenen Strukturen arbeiten können. Für kirchliche **Prozesse** gelten, dass Verantwortlichkeiten und Kommunikation klar geregelt sind und die Akteure von Handlungsfeldern und Verwaltung agil und miteinander vernetzt arbeiten. **Immobilien** der Evangelischen Kirche in Düsseldorf sollen nachhaltig ökologisch entwickelt und nach jeweiligem Bedarf von Kirche, Diakonie (und Stadtgesellschaft) genutzt werden. Das letzte Kriterium **Finanzen** beschreibt die Voraussetzungen für Planungssicherheit und Reduktion von Risiken.

Was wird nun aus den Erkenntnissen des Bürgergutachtens...?

„Suchet der Stadt Bestes“, sagt der Prophet Jeremia, „denn wenn’s ihr wohl geht, so geht’s auch euch wohl.“

Im letzten Gemeindekurier berichteten wir über das Bürgergutachten, in dem der Wunsch nach einer Kirche nah bei den Menschen, erkennbar und offen, digital präsent und mit guter Öffentlichkeitsarbeit deutlich wurde. Wenn wir das sein wollen, müssen wir uns als Gemeinde fragen, was davon wir wo und mit wem in Urdenbach erreichen können. Über eine **„digitale Pinnwand“** haben wir Rückmeldungen und Vorschläge gesammelt, die sich in folgende Aspekte einteilen:

- » **Bessere Erkennbarkeit / Kommunikation / Website**
- » **Mehr Zeit für Spiritualität / Gespräche / Seelsorge**
- » **Soziales / gesellschaftspolitisches Engagement**
- » **Chancen durch Bildung / Theologie / Themenabende**
- » **Vernetzung in Gemeinde / Stadtteil / Kirchenkreis / Diakonie**

Manche Vorschläge waren sehr konkret, z.B. ein barrierefreier Zugang zum Gemeindehaus (ist in Planung). Manches gibt es längst, ist aber wenig bekannt, z.B. die übergemeindlichen Angebote der Ev. Stadtakademie, im Kirchenkreis Düsseldorf und in der Diakonie. Vieles signalisiert einen hohen Erwartungsdruck: Macht doch mal...! Nicht alles, was wünschenswert ist, ist mit den vorhandenen

Kapazitäten machbar. Aber gerade da wird es ja spannend, weil das Miteinander zählt!

Wie kommen wir also von „mehr Angeboten“ zum gemeinsamen Planen und Umsetzen von Ideen im Stadtteil? Wer kann welche Talente einbringen? Wie koordinieren wir Ihre und unsere Ideen und geben ihnen Raum? Wo bekommen wir Hilfe auf dem Weg zu einem verbesserten Netzwerk Kirche und Quartier? Was können und wollen Sie dafür einbringen?

Einige Vorschläge haben uns schon gut gefallen: Z.B. das „Café jedermann“, das regelmäßig stattfinden könnte und wo man sich trifft, klönt, mitmacht, Ideen austauscht, Kontakte knüpfen und Pläne schmieden kann – so funktioniert auch der „Treff am Turm“ donnerstags von 10-12 Uhr im „mittendrin“, Südallee 98. Auch der „Themenabend zur Zukunft der Kirche“ ist eine gute Möglichkeit, gemeinsam weiter zu planen, ebenso wie eine „richtige“ Pinnwand“ beim Gemeindefest am 21. August, um miteinander ins Gespräch zu kommen – denn das wollen wir!

Nicht wir bieten an, Sie machen es!

Dafür müssen wir gemeinsam Wege finden und (Zeit)Räume gestalten! Wir werden sehen, was sich nach den Sommerferien umsetzen lässt – suchen wir der Stadt Bestes!

Margarete Preis

Hier ist das Bürgergutachten nachzulesen: <https://wieviel-kirche-braucht-die-stadt.de>

Hilfe, die ankommt

Ukrainische Mütter und Kinder in Urdenbach

In der Nacht auf den 5. März kamen die ersten Ukrainerinnen mit ihren Kindern in Urdenbach an. Schon vorher hatte sich eine Helferguppe zusammengefunden, die Sachspenden gesammelt und einem Transport mitgegeben hatte, der von einem Familienvater aus der Nachbarschaft in die Ukraine gefahren wurde.

Im Mittelpunkt unserer Helferguppe steht Frau Hahn, unsere Dolmetscherin. Sie hatte erfahren, dass zwei Mütter mit ihren vier Kindern und einer Großmutter kurzfristig eine Unterkunft suchten. Ich rief unseren Pfarrer Matthias Köhler an, der daraufhin kurz entschlossen und pragmatisch eine Ferienwohnung in Dormagen anmietete, damit die Familien erst einmal zur Ruhe kommen konnten. Am darauffolgenden Sonntag spendeten nach dem Gottesdienst-Besuch viele Urdenbacher Gemeindeglieder sehr großzügig, so dass die Unterbringung in der Ferienwohnung für ein paar Tage gesichert war.

Gleichzeitig richteten wir ein Spendenkonto ein, und die Spenden flossen weiter. Im Gottesdienst war auch eine Dame, die den Kontakt zu einer ihrer Freundinnen vermittelte: Diese stellte uns ein leerstehendes Einfamilienhaus in Urdenbach zur Verfügung, das im Herbst abgerissen werden soll und zunächst einmal die ukra-

inischen Geflüchteten aufnehmen konnte. Seit diesen Tagen im März betreuen wir insgesamt rund 30 Personen – Mütter, Kinder, Großeltern – bei Behördengängen, Schulanmeldungen und bei der Bewältigung des Alltags.

Und es gab für alle Beteiligten auch Stunden der Entspannung: Am 24. April haben wir das orthodoxe Osterfest in unserem Gemeindesaal an der Angerstraße gefeiert. Alle haben etwas dazu beigetragen. Die Frauen aus der Ukraine hatten unter anderem ihr traditionelles Osterbrot gebacken, eine von ihnen sprach im Wechsel mit der kleinen Festgemeinde die Worte: „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ Da liefen bei einigen die Tränen... Insgesamt war es aber eine fröhliche Feier, die Kinder konnten bei bestem Wetter auf der Gemeindegewiese spielen und herumtollen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Benefizkonzert, das unser Kantor Jörg-Steffen Wickleder spontan am 15. Mai in der Dorfkirche organisiert hat. Dort beeindruckte neben anderen Musikern und Sängerinnen ein 13jähriges Mädchen aus der Ukraine mit seinem Spiel auf dem Klavier. Allerdings hatte sie so großes Heimweh, dass sie inzwischen wieder in die Ukraine zurückgereist ist.

In unserer Gruppe ist auch ein junges Amateur-Tanzpaar, 15 und 16 Jahre alt, das

vor kurzem bei der Weltmeisterschaft in Italien den 5. Platz in der Kategorie Standard/Latein belegt hat. Die beiden brauchen nun noch Sponsoren, die ihnen die Reisen zu weiteren Wettbewerben ermöglichen. Trainiert werden sie zurzeit kostenfrei vom Düsseldorfer Boston Club.

Allmählich läuft auch die Unterstützung durch die Stadt an, und unser Schwerpunkt verlagert sich zunehmend auf die Finanzierung von dringend benötigten medizinischen Hilfsgütern, unter anderem zur Versorgung von Verwundeten. Der Ehemann einer der ukrainischen Frauen kommt regelmäßig mit einem Transporter nach Urdenbach und bringt dann das gespendete Material in den Raum Kiew.

Die Menschen aus der Ukraine wie auch die Ehrenamtlichen der Urdenbacher Helferguppe sind voller Dankbarkeit für die Unterstützung durch unsere Kirchengemeinde. Sie vergessen nie, dies mir gegenüber immer wieder zu erwähnen.

Ich gebe diesen Dank gerne an alle, die bisher schon auf vielfältige Art geholfen haben, an dieser Stelle weiter. Abschließend kann ich feststellen, dass unsere Gemeinde hier ein beeindruckendes Zeichen der Mitmenschlichkeit in diesen so furchtbaren Zeiten gesetzt hat.

Barbara Ludewig



Neues vom Bauen

Mit Blick auf unsere Gebäude werde ich immer wieder gefragt: Was tut sich? Nicht alles ist so offensichtlich wie die Veränderung am Gemeindehaus Angerstr. 77. Nachdem wir uns mit Bordmitteln

zunächst um die „inneren Werte“ gekümmert hatten (Sanitäräume, Küche, Saal und Blauer Salon), erstrahlt jetzt auch die Fassade in einem frischen und ansprechenden Gelb.

Auflagen der Bauaufsicht zwangen uns, den Blitzschutz überarbeiten zu lassen. Dazu war die Einrüstung des Gemeindehauses erforderlich. Und dann ist der Weg zum Außenanstrich und zur Überarbeitung der Fenster und Türen nicht mehr so weit. Seitdem die Corona-Regeln gelockert sind, werden die Räumlichkeiten auch wieder regelmäßig genutzt. Wir hoffen, dass alle sich dort wohlfühlen.

Etwas traurig steht das Gemeindezentrum Südallee und wartet auf den Abbruch und den Baubeginn. Der Bauantrag für das Vorhaben der DWG liegt seit einem halben Jahr beim Bauamt vor. Am 10. Juni stand das Vorhaben auf der Tages-



Foto: Alma Berneburg

ordnung der Bezirksvertretung. Dem Vernehmen nach wurde dem Vorhaben mit großer Mehrheit zugestimmt - wir hoffen auf baldigen Baubeginn. Bis dahin werden die Räume des alten Jugendhauses eifrig genutzt von „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“. Was irgend möglich war, wurde wiederverwendet - Bänke - Saalbestuhlung - Beleuchtung - Boden - Küchen - Orgel - Glocken. Letztere läuteten zu Ostern erstmals in der Gustav-Adolf-Kirche in München.

Vor der Dorfstraße 13 steht derzeit ein Container. In einer weiteren Aktion werden in Abstimmung zwischen Architekt und Denkmalamt die wesentlichen Strukturen des 300 Jahre alten Fachwerkbaus noch weiter freigelegt, um auf dieser Basis die Planung für die Restaurierung und Umnutzung voran zu bringen.

Hans Thul

Bunte Gottesdienst-Eindrücke



Gottesdienst und Kirchencafé Kindernothilfe 22.05.



Jazzgottesdienst am 05.06.



Himmelfahrtgottesdienst der Südgemeinden Schloss Benrath 26.05.



Osternacht auf der Gemeindewiese mit dem Werkstattchor 16.04.



Konfirmation Rote Gruppe 12.06. Gemeindewiese



Familiengottesdienst am 15.05. mit anschließendem Baumpflanzen auf der Gemeindewiese

Zum Krieg in der Ukraine

Ist eine christliche Friedensethik überholt?

Der Krieg in der Ukraine ist eine brutale und menschenverachtende Form von Konfliktbewältigung. Der Konflikt stellt die Friedensbewegung, aber sicher auch Christen mit einer pazifistischen Lebenseinstellung vor ein Dilemma. Seit Monaten hören wir, dass Putins Armee Mariupol und andere Städte umzingelt. Transporte in belagerte Städte sind genauso wenig möglich, wie Transporte dringend benötigter Güter, wie etwa Weizen aus der Ukraine auf andere Kontinente. In den belagerten Städten hungert die Bevölkerung, Gebäude stürzen über Schutzsuchenden ein, Kliniken werden gezielt zerstört, genauso wie Supermärkte oder Wohnhäuser. Es ist ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg, der mit Propagandalügen geschürt wird.

Wie stehen wir Christen nun zu diesem Konflikt?

Schauen wir zurück in die Vergangenheit: Deutsche Protestanten haben eigentlich erst nach dem Zweiten Weltkrieg, das heißt viel zu spät in ihrer Geschichte, begonnen ihre pazifistische Haltung zu definieren. 2007 noch formulierte die evangelische Kirche in Deutschland eine Denkschrift, in der Folgendes formuliert wird: Mit militärischen Mitteln lasse sich kein Frieden herstellen, zivile Konfliktbe-

arbeitung müsse an erster Stelle stehen. Nicht ins Militär, sondern in den Frieden solle das Land investieren, um geschehenes Unrecht aufzuarbeiten und Spiralen der Gewalt zu durchbrechen. Nicht durch Krieg oder durch Waffen lasse sich soziale Gerechtigkeit herstellen. In Krisengebiete durften keine Waffen mehr geliefert werden.

Und was steht da über die Möglichkeit eines Angriffskrieges à la Putin? Die Möglichkeit, dass eine Atommacht ein Nachbarland angreift, um es zu erobern, hat die Denkschrift damals gar nicht in Betracht gezogen. Wenn man heute Margot Käßmann hört, so freut man sich, dass viele pazifistischen Grundwerte scheinbar doch von Vorbildsträgern weiterhin hoch gehalten werden. Sie hat sich zuletzt in den Medien in Interviews erneut erfreulich deutlich für pazifistische christliche Grundwerte ausgesprochen und klar gegen die Unterstützung von kriegerischen Auseinandersetzungen positioniert. Schaut man sich aber diese Denkschrift an, so muss Friedensethik auch von der evangelischen Kirche neu überdacht werden. Auch in Predigten ist immer wieder von gewaltfreiem Widerstand die Rede. Es gab zu Beginn des Krieges Versuche von Zivilisten, die auf sozialen Netzwerken geteilt wurden und die zeigten, wie sich Zivilisten Panzerkonvois Putins in den Weg stell-



Foto: pikabay

ten und russische Soldaten aufforderten, heimzukehren. Dass dies das aggressive Vordringen der russische Armee nicht aufhielt, sehen wir heute.

Waffen contra christlicher Friedensethik

Ist die Diplomatie am Ende, bleibt das völkerrechtlich verbrieftete Recht auf Selbstverteidigung. Alle Kirchen, egal ob evangelisch, katholisch oder orthodox sind der Meinung, dass so eindeutig wie in der Ukraine der Fall lange nicht mehr lag. Dennoch muss die Frage erlaubt sein und auch Margot Käßmann hat sie zuletzt in Interviews immer wieder gestellt: Finden wir es wirklich richtig Waffen in das Kriegsgebiet zu liefern, kann man dies mit christlicher Friedensethik wirklich vereinbaren? Wer Waffen liefert, muss auch wissen, dass es noch mehr Tote und noch mehr Zerstörung geben wird.

Wir stehen vor einem unumgänglichen Dilemma. Natürlich wird auch die Europäische Union nun aufrüsten, weil die Atom-

macht Russland sich eine neue Weltordnung wünscht oder sagen wir doch besser gleich 'herbeibombt'. Wissen wir uns wirklich nicht mehr anders zu helfen? Sicher gilt doch auch immer noch: Die beste Investition für den Frieden ist alles, was Vertrauen schafft, Völker zusammenbringt, Demokratie fördert und was uns helfen kann, Konflikte gewaltfrei zu bearbeiten. Bei aller Kritik an der jetzigen Bundesregierung: macht nicht ein ruhiger und überlegter Umgang mit diesem schwierigen Dilemma in diesen Krisenzeiten wirklich Sinn? Reiben Sie sich vielleicht manchmal auch verwundert die Augen, wie deutlich grüne Politiker in Führungspositionen inzwischen nach noch mehr Waffen rufen? Mir persönlich geht es so. Als Christen sollten wir auch verstehen, dass Feindesliebe aktuell bleibt. Es gibt das biblische Gebot, das fordert auch im Feind einen Menschen zu erkennen. Die Menschen, die in diesem Ukrainekrieg aufeinander treffen, haben oft sogar Verwandte im anderen Land, können sich sprachlich verständigen und haben ähnliche Umgangsformen und kulturelle Prägungen.

In diesen Krisenzeiten Vorbild sein

Wir in Deutschland könnten Vorbild sein. Wer Menschen zusammenführt, sie gemeinsam in Fabriken arbeiten lässt oder Kinder gemeinsam beschult, arbeitet am Frieden. Je mehr wir Multikulturalität in Europa leben,

umso größer wird die Hemmung sein gegen andere Kulturen Gewalt auszuüben.

Fazit: Eine neue sogenannte Denkschrift zum Frieden hätte die evangelische Kirchs längst vorlegen müssen und sie sollte wohl leider den Fall mit bedenken, dass eine Atommacht ein Nachbarland

erobert will und dass ein brutaler Autokrat Krieg für ein Mittel der Politik hält. Ansonsten gilt nicht nur für uns Christen: Man kann sich mit militärischer Gewalt zwar wehren. Frieden auf der Welt schaffen wir so nicht.

Dr. Susanne Braun-Bau



Mittendrin und draußen

Seniorenrechtliches Quartier Urdenbach

Wenn Sie uns noch nicht kennengelernt haben, so möchten wir uns vorstellen. Gefördert vom Seniorenreferat der Stadt Düsseldorf ist die Diakonie Düsseldorf beauftragt worden, im Corelliviertel in Urdenbach ein seniorenrechtliches Quartier zu entwickeln. In den ehemaligen Gemeinderäumen der Heilig-Geist-Kirche auf der Südallee 98 sind unsere Räume. Hier bieten wir interessante und kreative Angebote und Formate an. Die Räume stehen auch für Ihre Initiativen, Gruppen und Projekte zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an. Telefon 0211 69590082 / Mail: mittendrin@diakonie-duesseldorf.de - Wir freuen uns auf Sie.

Oder, und das ist das Neue an unserem Konzept: Wir gehen mit unseren Ideen und Aktionen nach draußen, auf die Straßen und Plätze im Quartier und ermöglichen Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft.

Oder wir erlernen gemeinsam den Umgang mit digitalen Medien (z.B. Smartphone, Laptop, Tablet usw.) damit können Sie Ihre Kontaktmöglichkeiten erweitern und an den modernen Kommunikationsformen teilhaben. Digital fit – da mach ich mit! ist die Devise. Haben wir Sie neugierig gemacht? Ab August 2022 gibt es unser aktuelles Programm als Broschüre. Damit haben Sie unsere Angebote, Aktionen und Planungen immer zur Hand. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Zentrum plus

Menschen mit Demenz zu betreuen und zu versorgen, ist für Familien eine große zeitliche, körperliche und seelische Herausforderung. Das Café Pause ist ein Betreuungscafé für Menschen mit Demenz. Ziel ist es, Ihnen einen angeregten Vormittag zu bieten und ein Gefühl von Gemeinschaft zu vermitteln. Die fachkundige Leitung und die geschulten Mitarbeiter/innen sorgen umsichtig und liebevoll mit kleinen Ritualen, Erinnerungen an frühere Zeiten, einfachen Denkspielen, Kreativ- und Bewegungsangeboten, für einen abwechslungsreichen Vormittag. Mit einem Personalschlüssel von 1:2 ist eine intensive Betreuung gegeben. Pflegenden Angehörigen bietet sich so die Gelegenheit, zur Auszeit.

Das „Café Pause“ findet immer montags von 10 –13 Uhr im Zentrum plus Benrath, Calvinstr. 14 statt. Pro Treffen fallen Kosten in Höhe von € 38 an (inkl. Mittagessen), die mit der Pflegeversicherung in der Regel abgerechnet werden können.

Eine Anmeldung ist erforderlich (derzeit sind noch Plätze frei). Wenn Sie Ihren Angehörigen zusätzlich oder alternativ zum „Café Pause“ stundenweise in der eigenen Häuslichkeit betreut wissen möchten, können Sie das Angebot „Da für Dich“ des Düsseldorfer Demenznetzes nutzen. Geschulte Ehrenamtliche besuchen

Ihre Angehörigen zu Hause, um beispielsweise gemeinsam etwas zu spielen, etwas vorzulesen oder einfach nur ein wenig zu reden. Auch gemeinsame Spaziergänge oder ein Besuch im Café sind denkbar. Hier ist ebenfalls eine Abrechnung mit der Pflegekasse möglich.

In einem persönlichen Gespräch informieren und beraten wir Sie gerne zum „Café Pause“, zur Betreuung in der Häuslichkeit (Da für Dich) oder rund um das Thema Demenz: Sandra Ludes 0211 996 3931 oder sandra.ludes@diakonie-duesseldorf.de



Kindernothilfe fordert gleiche Rechte für alle Geflüchteten

Mit einer symbolischen Protestaktion forderten Kindernothilfe-Partner, Mitarbeitende und Ehrenamtler gleiche Rechte für alle Geflüchteten

(Berlin 12.05.2022) Die Kindernothilfe hat gemeinsam mit ihrer griechischen Partnerorganisation Lesvos Solidarity vor dem Brandenburger Tor in Berlin mit einer Protestaktion deutlich gemacht: Geflüchtete Menschen aus allen Ländern weltweit müssen die gleichen Rechte auf ein Leben in Sicherheit und Würde haben. „Es darf nicht Geflüchtete erster und zweiter Klasse geben“, betont Frank Mischo, Advocacy-Manager der Kindernothilfe. „Das Engagement der Menschen in Europa ist unglaublich und ein tolles Zeichen“, so Mischo über die große Solidarität gegenüber kriegsgeflüchteten Menschen aus der Ukraine, „dabei dürfen wir aber nicht vergessen, dass unzählige Geflüchtete aus Ländern wie Syrien, Afghanistan oder vielen afrikanischen Ländern seit Jahren weiterhin auf Asyl warten und kein sicheres Zuhause haben.“

So etwa in den Lagern auf Lesbos. „Die Situation geflüchteter Menschen in Griechenland und vor allem den Lagern auf den



Ägäis-Inseln ist noch immer extrem besorgniserregend. Besonders Kinder und Frauen leben in ständiger Angst vor Gewalt“, berichtet Efi Latsoudi, Gründerin von Lesvos Solidarity, „wir fordern den ungehinderten Zugang aller Kinder aus den Lagern zu öffentlichen Schulen.“ Ihre Organisation unterstützt mit Schutzhäusern, psychologischer Hilfe und Bildungsmöglichkeiten gefährdete Kinder und Familien.

Mitarbeitende der griechischen Organisation sowie Passanten und Ehrenamtler des Kindernothilfe-Arbeitskreises Berlin standen mit großen Nationalflaggen verschiedener Länder am Pariser Platz vor einem Flatterband, das die Grenze zur Europäischen Union symbolisierte... „Es ist sehr wichtig zu zeigen, dass es große Unterschiede bei der Akzeptanz von Geflüchteten gibt. Obwohl sie doch alle nur in Frieden und nicht in Todesangst leben möchten“, betont Efi Latsoudi.

(Quelle: Kindernothilfe)

Der Kindernothilfekreis in Urdenbach unterstützt aktuell zwei Projekte: Zum einen noch immer die Arbeit für syrische Kinder und Jugendliche, die in den Libanon fliehen mussten. Und aktuell ein neues Projekt in der Republik Moldau, Grenzland zur Ukraine. Darüber hinaus informieren wir im Rahmen des „Urdenbacher Forums“ am 13.09.2022 über die Arbeit in Guatemala und Honduras.

Robinson und das Zauberbuch

Ein Musical für Kinder
und ihre Rechte weltweit

von Markus Ehrhardt und Reinhard Horn



aufgeführt von der 4b der GGS Düsseldorf- Urdenbach

20. August 2022

15:00 Uhr

Gemeindehaus Angerstraße 77

anlässlich des 10jährigen Bestehens des
Freundeskreises Düsseldorf



Gratulant:innen gesucht!

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...“ Mit diesen Wünschen gehen wir, die Mitglieder des Besuchsdienstes, zu den älteren Gemeindegliedern und gratulieren ihnen zum Geburtstag. Wir bringen ein buntes Heft mit besinnlichen Texten und ansprechenden Fotos mit. Im Auftrag unseres Pfarrers, Herrn Köhler, überreichen wir dann seinen Glückwunschbrief.

Oft werden wir schon erwartet. Wenn wir das erste Mal kommen, treffen wir meist auf freudig überraschte Geburtstagskinder. Mal kommt es zu kurzen Gesprächen an der Wohnungstür, mal auch zu längerem Austausch am Küchentisch oder im Wohnzimmer. Hin und wieder werden wir sogar in die Familienfeier integriert. Auch wenn wir niemanden antreffen und unseren Glückwunsch nur in den Briefkasten werfen können, gibt es oft eine positive Rückmeldung, entweder telefonisch oder per Post.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir mit unserem Handeln Freude bringen und nach jedem Besuch zufrieden und erfüllt nach Hause gehen. Allerdings gibt es in unserer Gemeinde immer mehr ältere Menschen, die besucht werden möchten, und gleichzeitig werden wir, die Besuchenden, auch immer älter und wandeln uns in „zu Besuchende“. Darum braucht der Besuchsdienst dringend weitere Menschen, die mitmachen.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, kommen Sie doch einfach zu unseren Treffen. Diese finden jeweils am letzten Mittwoch eines Monats um 18 Uhr bis etwa 19 Uhr im Gemeindehaus statt. In einem fröhlichen Team tauschen wir unsere Erfahrungen aus und verteilen die Geburtstagsbesuche des kommenden Monats. Jeder von uns übernimmt so viele Besuche, wie er mit seinen persönlichen Terminen vereinbaren kann – das können mal mehr und mal weniger oder auch einmal gar keine Besuche sein.

Die nächsten Termine für unser Besuchsdienst-Treffen im Gemeindehaus sind am 29. Juni, am 27. Juli und am 31. August. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

*Für das Besuchsdienst-Team herzlichst
Barbara Ludewig*



Dankeschön!

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Fördervereines, es ist angebracht, auch einmal herzlich für Ihre finanzielle Unterstützung zu danken.

Die kirchenmusikalische Arbeit wird erheblich durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge erleichtert und gefördert. Ein besonderer Dank gilt dem Schatzmeister, Dr. Thomas Jänicke, der präzise Buch führt und für reibungslose Abwicklungen der Zahlungen aller Art sorgt.

In der vergangenen Zeit wurden auch zusätzlich Ausgaben nötig, die der Instandhaltung und Pflege, schließlich auch einiger Reparaturen zugute kamen.

Die CD-Produktion „Orgelmusik von Komponisten des Musikantenviertels in Düsseldorf-Urdenbach/Benrath“, die Prof. Oskar Gottlieb Blarr im 88. Lebensjahr ausgewählt und eingespielt hat, wurde vorfinanziert, damit sie spätestens zum 10-jährigen Jubiläum der rekonstruierten Schöler-Orgel im kommenden Jahr präsentiert werden kann.

Zur Refinanzierung werden nun Sponsoren gesucht, die dieses einmalige Projekt unterstützen.

Der Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. (Kurzbezeichnung) wird auch stets von Vorstandsmitgliedern bei der Konzertreihe „Orgelmusik am Sonntag“ repräsentiert und zeigt auch bei allen anderen kirchenmusikalischen Veranstaltungen großes Interesse.

Bei verschiedenen Gelegenheiten, wie zum Beispiel beim Gemeindefest (21.8.), dann am „Tag des offenen Denkmals“ (11.9.) in der Kirche und auch beim „Adventsdörfchen“ am 3. Advent kann man dem Vorstand auch persönlich begegnen.

Hier haben Sie auch die Möglichkeit „Orgelwein“ und Festschriften von der Einweihung der rekonstruierten Schöler-Orgel zu erwerben und bald, wie schon angedeutet, die CD.

Nach wie vor sind neue Mitglieder im Förderverein herzlich willkommen. Sie können sich jederzeit an den Vorsitzenden, Uli Ohm oder an mich wenden.

Im neuen Flyer für die Kirchenmusik des 2. Halbjahres werden Sie das Beitrittsformular lose finden, damit das formelle Beitreten leichter vonstatten geht.

Ich wünsche Ihnen allen beste Gesundheit und stets Freude an der Musica sacra.

*Herzlichst
Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder,
stellvertretender Vorsitzender*



Nachsatz: Der „Orgelwein“ kann auch gern bestellt und geliefert werden, ein Anruf 0211-7100082 (Kantor Wickleder) genügt.

Pitter Press

Liebe Odebachs,

was auch immer uns durch den Kopf geht: Es gibt einige Begriffe, die am laufenden Band bei uns und in uns lebendig sind. Insbesondere in der heutigen Zeit: „Zusammen sein und bleiben“ und „Frieden halten“ ... und natürlich „Gegen jeden Krieg sein“. Gehören wir zu denjenigen, die zusammen auf klarem Kurs waren, sind und bleiben? Oder sind wir etwa „Wackelkandidaten“, die nicht so genau wissen, „wo es langgeht?“ Sind wir „Geradeaustypen“ oder etwa nicht?

Bevor wir uns für oder gegen irgendetwas oder irgendwen entscheiden sollen, dürfen wir eine andere Entscheidung treffen: Für oder gegen den Herrn dieser Welt... Er kennt uns. Sogar „VATER“ dürfen wir zu ihm sagen... ER spricht zu uns – durch SEIN WORT. Mit guten Worten gibt er uns die Kraft, die wir täglich brauchen.

Wir dürfen hören. Hinhören. Selbst stille sein. Auf ihn vertrauen... Es kommt noch etwas Außergewöhnliches dazu: Wir dürfen nicht nur an uns denken und auf uns selbst achten. An manchen Stellen in der Bibel erhalten wir den klaren Auftrag, uns zu kümmern – wie ein Hirte um seine Schafe.

Kennen wir uns Anvertraute? Haben wir Kontakte zu ihnen? Lassen wir uns in Dienst nehmen?

Erfolgreiches Hören und Tun
wünscht Ihr Pitter Press

HG: N. Schwarz © gemeindebriefdruckerei.de

Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche,
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kolhagenstraße 15
immer am 4. Mittwoch im
Monat um 15.30 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr
Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.

**Harald
Hüyg
Düsseldorf**

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die
Manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
Online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Euis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten
auf unserer Internetseite

Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr

Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder - Portrait - Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/712466

Hatha-Yoga und Achtsamkeits-Yoga in Urdenbach

ॐ SinnZeit Yoga



Präventionskurse ab dem 19.07.
Dienstags: 10:00-11:15 Uhr
Donnerstags: 18:30-20:00 Uhr

KULTurWERKstatt

Bücherstraße 6

www.sinnzeit-yoga.de
namaste@sinnzeit-yoga.de
Tel.: 0176 / 317 880 92

Ahorn-
Apotheke
Apothekerin Angela Krüger

Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



W. STOLZ u. PARTNER GMBH DESIGN PRODUCTION

Mit uns landen Sie immer einen Treffer,

wenn es um:

- Beschriftungen
 - Schilder
 - Leitsysteme
 - Großformatdrucke
 - Messestände
 - Kunstdrucke
- und
andere schöne Dinge,
Geschenkideen und
Präsenste geht.



Ausgefallene Großformatdrucke



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH
Bayreuther Str. 44 · 40597 Düsseldorf-Benrath

Telefon 0 211-711 06-0
www.stolz-u-partner.de · info@stolz-u-partner.de

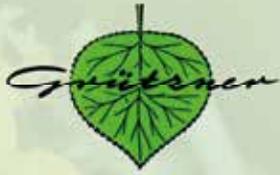
Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie
kompetent und individuell
in steuerlichen und betriebswirt-
schaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf
von Unternehmen und
Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211-71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr	Floristik Pflanzen
Sa. 08.00-13.00 Uhr	Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...

www.gruetzner-blumenkunst.de

Grützner Blumenkunst
Urdenbacher Allee 105
40593 Düsseldorf
Tel.: 0211. 717983

Wir liefern!

Yogaschule Benrath

Yoga für den Düsseldorfer Süden

Kursstart ab dem 9.8.22

Dienstag	18:15-19:45	Yoga für Anfänger*innen
Mittwoch	18:15-19:45	Yoga für Frauen
Mittwoch	20:00-21:30	Yoga für den Rücken

Alle Kurse finden in der Turnhalle der KiTa Am Mönchgraben statt.

Körper-, Atem- und Meditationsübungen stärken die Kondition, lösen Verspannungen und helfen einen klaren Geist zu bewahren und so auch herausfordernde Situationen gelassen und selbstbewusst zu meistern. Dabei verlangt Yoga keine „Kopfstände“. Alle Übungen werden so angepasst, dass sie zur momentanen körperlichen Verfassung passen.

- ✓ Alle Kurse sind für Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung geeignet.
- ✓ Anmeldung jederzeit möglich

Anmeldung: Ellen Eckstein, Telefon: 0160 / 95 43 78 83
www.yogaschule-benrath.de

Manfred Loibl
Steuerberater

ML

Kammerrathsfeldstraße 9
40593 Düsseldorf
info@loibl-steuerberatung.de

Telefon: 0211 71199825
Telefax: 0211 2393143
Mobil: 0151-15512533



Garten- und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau
Rollrasen
Baumfällung
Grabpflege
Terrassen- und Wegebau
Objekt- und Grünflächenpflege

Gerresheimer Straße 241
40721 Hilden
Tel.: 02103 - 49 20 75
Fax: 02103 - 49 37 358
Mobil: 0178 - 35 65 642
e-mail: info@galabau-gottschlich.de
www.galabau-gottschlich.de

Nachfolger von
WAGNER+HAAS
Garten- und Landschaftsbau GmbH



-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig
 -SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen
 -BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV
 -Videoüberwachung



TV Service Nagel

Meister Innungsbetrieb
 Verkauf und Reparatur von Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31
 40593 Düsseldorf

Tel. 0211 / 7184919
 Fax. 0211 / 7100451
 info@tv-nagel.de
 www.tv-nagel.de



Werksteine
moderner Grabmaler

BUSCHERHOFSTR. 11
 40599 DÜSSELDORF
 AM FRIEDHOF HASSELS
 TEL. 0211/71 34 15
 FAX. 0211/718 26 94

Natur
und
Kultur pur.
von Hans Eichmüller

HERIBERT ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,
 GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

HOLZ DESIGN

NORBERT
HAMBLOCH

Heiligenstraße 24
 40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75
 Fax 0211-718 51 37
 Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de
 www.holzdesign-hambloch.de



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
 Höchster Genuss für eine gerechte Welt



Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und
 15.00 - 18.00 Uhr
 Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Gasthaus

Öffnungszeiten:
 11.00 bis 24.00
 tel. 0211 / 715 916
 fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
 www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak



Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a
 Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

BTS TADAY REISEN

Tagesfahrten, Mietomnibusverkehr, Mietwagenverkehr im Kleinbus bis zu acht Personen
Patientenfahrten (durch Krankenkassen abrechenbar)

Tagesfahrten

20.07. Tag am Meer – Katwijk aan Zee (NL)
05.08. **Villa Hügel** Führung und Schifffahrt auf dem **Baldeneysee** mit Kaffeetrinken
18.08. Wandern/Planwagenfahrt **Westrupe Heide** und **Haltern am See**
08.09. Wandern über den **Dächern von Wuppertal** auf der Nordbahntrasse mit Stadtführung und gemeinsamer Einkehr
29.09. **Marksburg/Koblenz**
13.10. **Kröller-Müller-Museum** in Otterlo (NL)
25.11. kunstvoller **Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünwald** u.v.m.

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen entnehmen Sie gerne unserer Internetseite.
Bitte lassen Sie sich bei Interesse schon jetzt vormerken.

BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • e-mail: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de




Wir freuen uns, wenn Sie wieder dabei sind.

Unterwegs mit Freunden
Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungen

Unsere nächsten Termine:

Sa. 27.08. 9-15 Uhr **Manga-Day**
GratisMangas in der Buchhandlung abholen!

Do, 01.08. 20 Uhr **Klaus Sticklebroeck:** „Machste nix dran“
Kurzweilige Kurzkrimis mit und ohne Hartmann

Mi, 14.09. 20 Uhr **Joachim B. Schmidt:** „Tell“
Die bekannte Geschichte ganz anders erzählt.

Karten und weitere Informationen erhalten Sie in der Buchhandlung.



Buchhandlung Dietsch GmbH
Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871
www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

BESTATTUNGEN

Kammerrathsfeldstraße 22
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17



Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem
„Raum der Stille“
Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.
www.bestattungen-hoerner.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

Für Kinder	Für Jugendliche
Kinderchor 1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr; 5.-7. Klasse 16.15 – 17 Uhr	Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr
Flötengruppe I+II mittwochs 16-17 Uhr jeweils 30min	Sandwichtreff Dienstags und Donnerstags 18:30 bis 20:30 Uhr
Flötengruppe III donnerstags 16.30 - 17 Uhr	Für Konfis und Ex-Konfis im Jugend- raum, Gemeindehaus Angerstraße
Flötengruppe IV freitags 16-17 Uhr Musikzimmer Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77	
Back- und Bastelclub für Kinder (1.-4. Klasse) alle 14 Tage mittwochs* 16 – 18 Uhr	
Für Erwachsene	
Ev. Kirchenchor dienstags 20-21.30 Uhr Saal Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Christlich-philosophischer Gesprächskreis 2. Mittwoch im Monat* 19.30-21.30 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

Für Erwachsene

Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* ² 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* ² 14-tägig mittwochs Gemeindsaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Seniorenwanderkreis Treffen Donnerstag 9 Uhr S-Bahnhof Benrath, Frau Klintworth, Tel. 714463	* ² Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@ekir.de
Chor „Singfonie“* ³ 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindsaal	* ³ Ansprechpartnerin: Ulla Niemann-Delius; Kontakt zwecks genauer Terminangabe: ullaende@aol.com

Pfarrer Matthias Köhler
Hochstraße 8, Sprechstunde nach
Vereinbarung, Tel. 71 000 80
matthias.koehler@ekir.de

Kantor Jörg-Steffen Wickleder
Büro Angerstraße 77,
Tel. 71 000 82
kantor-jswickleder@web.de

Kindertagesstätte Hochstraße
Verena Borgmann, Kerstin Beckers,
Hochstraße 8a
Tel. 71 76 64
kita.hochstrasse@diakonieduesseldorf.de

Küster Michael Winter
Angerstraße 77, Tel. 60 085 074
Mobil: 0179/59 050 77
michael.winter@evku.de

Kantorin Ulrike von Weiß
Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst
Tel. 0 21 31-60 63 677
Ulrike.von.weiss@web.de

Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee
Pierre Voss, Südallee 98 a
Tel. 75 84 85 80
kita.suedallee@diakonieduesseldorf.de

Gemeindebüro und Friedhof, Alma Berneburg, Angerstr. 77
Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen,
Tel. 71 000 80, gemeindebuero@evku.de

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112, ralf.ressing@ekir.de

Leben im Alter-Zentrum, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf
Tel. 75848207

Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“,
Petra Buchta-Meuser, Südallee 98, petra.buchta-meuser@diakonieduesseldorf.de, mobil 0173 2754033

Weitere Informationen unter www.evku.de
Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf

Zum Abschluss der Spargelsaison noch schnell meine Lieblingszubereitungsart:

Spargel aus dem Backofen

Je nach Appetit auf Spargel reicht 1 Kilo für 2 – 4 Personen.

Wenn ich nicht vorhabe, aus dem Spargelwasser noch eine schöne Suppe zu machen, behalte ich am liebsten alle Inhaltsstoffe im/beim Spargel. Das geht am besten im Backofen, wenn man den Spargel im eigenen Saft garen lässt, und es gibt den intensivsten Geschmack!

Spargel wie gewohnt schälen, die Enden abschneiden. Jeweils eine Portion (6-8 Stangen) auf Alufolie zu einem Päckchen drapieren. Dazu Butterflöckchen und eine Prise Salz - bei mir gerne auch etwas gemahlener Pfeffer, etwas Abrieb einer Zitrone und zwei Blättchen frische Minze.

Manche Rezepte empfehlen auch eine Prise Zucker und/oder ein Schlückchen Weißwein.

Die Alufolie zu einer Rolle einschlagen und an den Enden zu einem Bonbon drehen. Es geht auch mit Backpapier oder Bratschlauch. Dazu benötigt man dann einen Bindfaden zum Verschließen.

Die Portionspäckchen in den auf 180° vorgeheizten Backofen auf den Grillrost legen und ca. 30-35 Minuten garen lassen. Die Päckchen ungeöffnet auf großen Tellern servieren. Dazu Pell- oder Setzkartoffelchen und einen trockenen, kalten Weißer. Für mich gerne eine ordentliche Portion Spargel – auf Kochschinken oder gar Schnitzel verzichte ich dann gern.

